

NR. 2/2011 August bis November 2011



# miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN  
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN



# Inhalt

Editorial	2
Andacht	3
Aus dem Kirchenvorstand	4
Der neue Landesbischof	5
Schöpfung Gottes	6/7
Rückblick - Impressionen vom Dekanatskirchentag	8/9
Kur- und Rehaseelsorge	10/11
Kirchenmusik	12/13
Gottesdienste	14-15
Tauftermine	16
Frauenseite	17
Kinder, Jugend, Familien	18/19
Seniorenkreis	20
Bad Bocklet	21
Oerlenbach	22/23
Gemeindehaus	24
Diakonie	25
Aus unserer Gemeinde	26
Adressen	27



## Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Klimawandel ist in vollem Gange. Er verändert unsere Erde und das Leben auf ihr dauerhaft. Nichts wird mehr sein, wie es war. Heute geht es vor allem darum, den Prozess der Erderwärmung so zu begrenzen, dass die größten Risiken abgewendet und die schlimmsten Auswirkungen gelindert werden.

Der Klimawandel ist freilich kein Schicksal. Er ist vielmehr Folge eines falschen Denkens; Symptom einer Entwicklung, deren Kennzeichen Maßlosigkeit und menschliche Vermessenheit (gewesen) sind. Der Klimawandel lehrt uns, dass der Mensch nicht das Maß aller Dinge ist und sein darf!

Wir werden die gewaltigen Herausforderungen, vor die der Klimawandel die Menschheit stellt, nur bewältigen können mit einer veränderten Einstellung, mit einem neuen Bewusstsein: Weg von der Maßlosigkeit und hin zum Maßhalten. Wir brauchen nicht weniger als einen spirituellen Klimawandel! Ein verbindliches und verbindendes Maß

unseres Tuns und Lassens – in Politik, Wirtschaft, Kultur und Religion.

Wir brauchen ein von Verstand und Gefühl getragenes Bewusstsein dafür, dass wir ein Teil der Schöpfung sind (s. den Beitrag unseres künftigen Landesbischofs S. 6 und 7!). Wir müssen (wieder) lernen, wie das Leben funktioniert: dass es eine große Symphonie ist – darauf angelegt, in eine stimmige, maßvolle, harmonische Balance zu finden. Wir brauchen ein globales Rhythmusgefühl für das Leben, das Ausbeutung und Raubbau ebenso verhindert wie maßlose Gier und vermessene Macht. Ich glaube, dass wir Menschen lernfähig sind!

Ich grüße Sie und Euch ganz herzlich!

*Pfarrer Jochen Wilde*

PS: Die wesentlichen Gedanken verdanke ich dem Beitrag von Christoph Quarch in Publik-Forum Nr. 6 März 2007, S. 7.

# Andacht

## Liebe Leserin, lieber Leser!

„Gott hat einen großen Tierpark“, Diesen Ausspruch können wir immer wieder hören. Da staunt jemand über „die süße Maus“, in die er sich verliebt hat. Ein anderer über den Lärm, den eine Schulklasse machen kann (wie eine Elefantenherde).

Manchmal staunen wir, mit welchem Imponiergehabe und Gebrüll sich Menschen Respekt verschaffen wollen (brüllen wie ein Löwe).

Nicht nur die Menschen, die ganze Schöpfung zeigt einen Reichtum und eine Schönheit, die gewaltiges

Staunen – wie bei Kindern – hervorrufen. „Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!“ bekennt der gläubige Beter des 104. Psalms im 24. Vers. Er lobt Gott und seine Schöpfung im Himmel und auf Erden. Dieses Lob Gottes soll widerklingen in unserer eigenen Brust.

Die Schöpfung weist eine Artenvielfalt ohne Ende auf. Wer weiß schon, dass ungefähr 4630 verschiedene Säugtierarten durch Wälder, Wüsten

und Steppen streifen? Wer kennt die 25 000 Fischarten und 10 000 Arten von Vögeln? Wem ist bewusst, dass 950 000 Insektengattungen und 270 000 Pflanzenarten die Erde mit ihrer Schönheit bereichern?

Naturwissenschaftler vermuten, dass es noch weitere, bisher unbekannte

Schönheit, den Reichtum, die Vielfalt. Er ist kreativ, hat Liebe zum Detail, ist humorvoll. Darum dürfen auch wir unsere Unterschiedlichkeit als Bereicherung sehen (in der Ehe, zwischen den Religionen, Kulturen und Nationen).



und unentdeckte 10 bis 200 Millionen Tier- und Pflanzenarten gibt. Welch unermessliche Vielfalt weist die Schöpfung auf!

Die Schöpfung lässt uns Gott, den Schöpfer erkennen – schreibt Paulus im Römerbrief.

Wie ein Kunstwerk etwas über die Person des Künstlers aussagt, können wir das Wesen Gottes aus seiner Schöpfung ablesen. Gott liebt also die

Der Beter des 104. Psalms lobt Gottes Weisheit und Geberfreude. Er will uns anstecken, dass jeder und jede von uns Gott ohne Ende lobt: **„Ich will dem Herrn singen mein Leben lang.“**

Ich grüße Sie und Euch herzlich!  
*Pfarrer Philipp Klein*

# Aus dem Kirchenvorstand



## 20-jähriges Dienstjubiläum von Herrn Welmann

Kürzlich beging Hans Welmann sein 20-jähriges Dienstjubiläum in unserer Kirchengemeinde. Seit dem 1. Mai 1991 versieht er den Dienst des Mesners in der Erlöserkirche, des Hausmeisters für die Gebäude der Kirchengemeinde in Bad Kissingen sowie einer Reinigungskraft in der Erlöserkirche.

Im Namen des Kirchenvorstands gratulierte Pfr. Jochen Wilde Herrn Welmann zu seinem Dienstjubiläum und überreichte ihm ein kleines Dankeschön. Er lobte vor allem die Zuverlässigkeit, mit der er den zeitintensiven Mesnerdienst in der Erlöserkirche versieht. Für seine berufliche und persönliche Zukunft wünschte er dem Jubilar Gesundheit und weiterhin Freude in seinem Dienst.

## Projekt Immobiliensicherung der Landeskirche

Kirchliche Gebäude sind wesentliche Grundvoraussetzung für die Gestaltung kirchlicher Arbeit vor Ort. Sie sind aber auch ein ganz erheblicher Kostenfaktor in den kirchengemeindlichen Haushalten. Insgesamt gilt es im Bereich der bayerischen Landeskirche ca. 6.300 Gebäude zu unterhalten (Kirchen, Pfarrhäuser, Gemeindehäuser, Kindertagesstätten, Verwaltungsgebäude u.a.). In der ersten Phase des Immobilienprojekts wurden nun der Gebäudezustand sowie die technischen Daten (Heizung, Strom, Wasser etc.) ermittelt, wobei bestimmte Kriterien berücksichtigt werden mussten, wie z.B. neben den vorhandenen Finanzen die Gemeindeentwicklung und der sich daraus ergebende Raumbedarf. Das Gebäudekonzept soll bis Juli 2011 erstellt und an den Dekanatsbezirk weitergeleitet werden. Breiten Raum nahmen die organisatorischen Vorbereitungen zum Dekanatskirchentag am 29. Mai ein, der mehr als 4000 Personen in unseren schönen Kurpark führte und mit dem open-air-Gottesdienst unter Mitwirkung von

Landesbischof Dr. Friedrich sowie allen Darbietungen und Präsentationen als eine gelungene Großveranstaltung gelobt wurde.

Drei **Konfirmationen** wurden im Mai vom Kirchenvorstand begleitet.

Die Konfirmandenzahlen bewegen sich in den letzten Jahren um die 60 Teilnehmer. Da eine intensivere Vernetzung zwischen Jugend- und Konfirmandenarbeit angestrebt wird, wurde der Konfirmandenunterricht einschließlich der Konfirmandengottesdienste für 2011/2012 hauptverantwortlich unserem Jugenddiakon Hofmann übertragen. Bei dieser Neuausrichtung werden die Pfarrer durch bestimmte Unterrichtsmodule mit einbezogen.

Weitere Beschlüsse waren:

- In der Erlöserkirche wird der „Gebetsbaum“ vom Altarraum in den Eingangsbereich (links) verlegt.
- Beim Pfarrhaus I in der von-Hessing-Straße erfolgte die Zustimmung zur Pfarrhaussanierung (Dach und Fassade) nach einem vorgelegten Finanzierungskonzept.

*Kirchenvorsteherin Petra von Schoen*

## Einführung von Pfarrerin Christel Mebert am 7. Mai in Bad Bocklet



v.l.n.r.: Bürgermeister Wolfgang Back (Bad Bocklet), Seniorin Pfr.in Christhild Grafe, Bürgermeister und Kirchenvorsteher Waldemar Bug (Burkardroth), Vertrauensmann Klaus Lotter, Pfr.in Christel Mebert, Pfr. Jochen Wilde, Pfr. Michael Kubatko (Bad Bocklet; röm.-kath.), stv. Landrätin Magdalena Dünisch, Dekan Oliver Bruckmann.

# Der neue bayerische Landesbischof

## Heinrich Bedford-Strohm wird neuer bayerischer Landesbischof

Der Bamberger Theologieprofessor Heinrich Bedford-Strohm (51) wird neuer bayerischer evangelischer Landesbischof. Die Synode wählte ihn am 4. April im sechsten Wahlgang zum Nachfolger von Johannes Friedrich (62), der in den Ruhestand tritt. Die Amtseinführung ist für 30. Oktober in der Nürnberger Lorenzkirche vorgesehen.

Bedford-Strohm setzte sich in einer hochspannenden Entscheidung in einer Stichwahl gegen den Personalleiter der Landeskirche, Helmut Völkel (58), durch. Er erhielt in der sechsten Runde des regelrechten Wahlmarathons 63 Stimmen, für Völkel votierten 37 Synodale. Fünf der 105 Delegierten des Kirchenparlaments enthielten sich. Die Münchner Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler (57) war nach dem fünften Durchgang ausgeschieden.

Bedford-Strohm ist Professor für Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen an der Universität Bamberg. Mit ihm erhält die Kirche einen Bischof, der sich gerne in den öffentlichen Diskurs einmischt und immer wieder zu Themen wie Frieden, soziale Gerechtigkeit oder Bewahrung der Schöpfung Stellung bezieht.

**Der Gesellschaft ins Gewissen reden**  
Ein Bischof sollte der Kirche, aber auch der Gesellschaft ins Gewissen reden, so Bedford-Strohm. Die wichtigste Aufgabe des Bischofs sei es, etwas von der Kraft

des christlichen Glaubens auszustrahlen, zu inspirieren und zu orientieren. Der 51-Jährige gilt als weltläufiger Akademiker.

Geboren am 30. März 1960 in Memmingen, studierte er evangelische Theologie in Erlangen, Heidelberg und im US-amerikanischen Berkeley. Nach seinem Vikariat im baden-württembergischen Heddesheim ging er als Gastprofessor an das Union Theological Seminary nach New York.

Als Mitglied der Sozialkammer der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Hannover schreibt Bedford-Strohm an grundlegenden Denkschriften mit - so etwa am "Wort zur globalen Wirtschafts- und Finanzkrise", das kurz vor Ausbrechen der Finanzkrise im Jahr 2007 erschien. Darüber hinaus hält er Vorträge im Rahmen eines seiner zahlreichen Ämter und Funktionen als theologischer Berater, Synodaler, Geschäftsführer oder Herausgeber.

Von 1989 bis 1992 war er Assistent am Heidelberger Lehrstuhl von Wolfgang Huber, dem nachmaligen EKD-Ratsvorsitzenden. Bedford-Strohm habilitierte sich 1998, dann folgten einige Jahre als Pfarrer der Stadtkirche St.



*Heinrich Bedford-Strohm,  
der neue bayrische Landesbischof*

Moritz in Coburg. Nach einer Vertretung an der Universität Gießen bekam er 2004 die Professur für Systematische Theologie und Theologische Gegenwartsfragen an der Universität Bamberg. Darüber hinaus ist er Gastprofessor an der Universität von Stellenbosch in Südafrika.

Der neue Landesbischof ist seit 25 Jahren verheiratet mit der Psychotherapeutin Deborah Bedford-Strohm aus Boston/USA und hat drei Kinder.

# „Bebauen und Bewahren“ - was es bedeutet,

Wie wir mit der Natur umgehen, ist längst keine Frage mehr für Spezialisten. Es ist eine Frage, die jeden und jede von uns betrifft. Das Thema ist fast jeden Tag in den Zeitungsspalten oder den Nachrichtensendungen zu finden. Seit der Katastrophe in Fukushima ist Deutschland sich weithin einig, dass die Atomkraft keine Lösung für die Zukunft sein kann und der Ausstieg die einzige verantwortliche Konsequenz ist. Der Umgang mit der Atomkraft ist indessen nur ein Thema, bei dem die grundsätzliche Frage ins Zentrum rückt, wie wir Menschen eigentlich mit der Natur umgehen. Dazu hat der christliche Glaube viel zu sagen. Dass wir Christinnen und Christen von der Natur als „Schöpfung Gottes“ reden, ist jedenfalls alles andere als nebensächlich, wenn es um dieses Thema geht.

„Ich glaube, daß Gott mich geschaffen hat samt allen Kreaturen...“ Dieser Satz aus Luthers Katechismus bringt auf den Punkt, was den Begriff der Schöpfung ausmacht: Nicht um eine kosmologische Theorie geht es dabei, die die Entstehung und Entwicklung des Universums erklärt oder gar seine Erschaffung in sieben

Tagen nachzuweisen versucht. Sondern es geht um eine Sicht der Welt, die Mensch und nicht-menschliche Natur eingebettet weiß in die Beziehung zu Gott, dem Schöpfer, der allem, was ist, Sinn und Ziel gibt. Der Begriff der Schöpfung lebt vom Bezug auf den, der die Welt geschaffen hat und erhält. Schöpfung ist ein Beziehungsbegriff.



Dass „Gott mich geschaffen hat samt allen Kreaturen“, weist auf die Weite des damit angesprochenen Beziehungsgefüges. Nicht nur um die Beziehung zwischen Gott und Mensch geht es, sondern um die Beziehung zwischen Gott, Mensch, Mitmensch und außermenschlicher Natur. Ohne irgendetwas von zukünftigen ökologischen Krisen zu ahnen, hat Luther in seiner Erklärung des Schöpfungsartikels die Mitgeschöpflichkeit der Natur ganz selbstverständlich mitgedacht. Heute sind sich alle einig, dass es auch um einen verantwortungsvollen Umgang des Menschen mit der Natur geht, wenn wir von der Welt

als Schöpfung Gottes sprechen. Der Begriff der „Nachhaltigkeit“, der für die Zukunftsfähigkeit heutigen Wirtschaftens steht, hat längst seinen Weg von den Schlussdokumenten ökumenischer Versammlungen bis in die ganzseitigen Zeitungsanzeigen großer Chemieunternehmen gefunden.

Streit aber gibt es über theologische Begründungen und politische Konsequenzen. Die biblischen Schöpfungstexte – so sagen die einen – lassen keinen Zweifel daran, dass dem Menschen eine Sonderrolle im Gesamtgefüge der Schöpfung zukommt. Deswegen gilt es, die technischen Möglichkeiten zu nutzen, um menschliches Leben zu schützen und zu fördern. Die natürlichen Lebensgrundlagen – so die Vertreter dieser Position – sind zu bewahren, damit auch zukünftige Generationen gut leben können. Solcher „Anthropozentrismus“, der den Menschen zum Maß aller Dinge macht, – sagen die anderen – ist genau die Ursache für die ökologisch zerstörerische Tendenz der westlichen Kultur. Die ganze Schöpfung – so wenden sie demgegenüber ein – ist durchdrungen vom Geist des Schöpfers. Alles Leben ist deswegen heilig, sogar die unbelebte Natur. Auch die nicht-menschliche Natur hat Rechte, die menschlicher Verfügungsgewalt entzogen sind.

Die Alternative zwischen Anthropozentrismus auf der einen und einem Eigenrecht der Natur auf der anderen Seite ist indessen eine zwei-

# von der Natur als „Schöpfung Gottes“ zu reden

felhafte Alternative. Denn keine der beiden Positionen kann beim Durchdenken ihrer Konsequenzen menschliches Leben allem anderen Leben oder gar der unbelebten Natur gleichstellen. Was immer man über Schneckenbekämpfung im eigenen Garten denken mag: mit Massenmord kann man sie ganz bestimmt nicht gleichsetzen. Es hat seine guten Gründe, dass dem Menschen in der Bibel eine zentrale Stellung zukommt. Ebenso gilt allerdings: Nirgendwo in der Bibel steht die Aufforderung zur rücksichtslosen Ausbeutung der Natur. Der Herrschaftsauftrag des Menschen bleibt immer eingebettet in die Aufforderung, die Erde zu bebauen und zu bewahren. Herrschaft heißt

in den biblischen Schöpfungstexten eben nicht Ausbeutung, sondern Fürsorge. Als die westliche Naturwissenschaft begann, die Natur als Sache zu betrachten, der jeder eigene Wert fehlt, konnte sie sich auf die biblischen Schöpfungstexte ganz sicher nicht berufen. In diesen Texten lebt es und webt es. Da verkünden die Berge und Hügel die Herrlichkeit Gottes und die Bäume auf den Feldern klatschen in die Hände. Da sprudeln Wasser aus dem Wüstensand und lassen die Wüste blühen. Da schließt Gott einen Bund mit seiner ganzen Schöpfung, und es sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Niemand sollte die praktischen Konsequenzen solcher Wahrnehmung der Welt als Schöpfung Gottes unterschätzen. Eine Faustregel für die schwere Abwägung zwischen der eigenen Würde der Natur und den Nutzungsinteressen der Menschen hat bisher noch niemand gefunden. Und es wird sie wohl auch nie geben. Aber eines bedeutet die Wahrnehmung der Welt als Schöpfung Gottes in den Debatten um Autobahnen, ICE-Trassen oder Wasser- und Bodenbelastungen ganz sicher: die Aufforderung zur menschlichen Selbstbegrenzung.

**Kundgebung aller kirchenleitenden Organe der ELKB 07.04.2011**

## **Ausstieg aus der Kernenergie – Schöpfung bewahren**

Seit dem schweren Erdbeben in Japan haben Christinnen und Christen in vielen Fürbittgottesdiensten und Andachten ihre Sorge und Anteilnahme für die Menschen in Japan vor Gott gebracht.

Am 26. April jährt sich zum 25. Mal der Tag der atomaren Katastrophe in Tschernobyl. Unser Mitgefühl begleitet die Opfer dieser Katastrophen, die uns die Grenzen unserer Macht vor Augen führt. Die Synode der ELKB hatte zuletzt auf der Herbstsynode 2010 ihre ablehnende Haltung zur Kernenergie in einem Eilantrag deutlich gemacht. Auch hat sie auf ihrer Klimasynde im April 2009 wegweisende Konzepte zum Umsteuern auf erneuerbare Energien vorgelegt. Wir sind dankbar für den Beschluss der gemeinsamen Konferenz 2011 der hauptamtlichen Jugendreferent/innen und der Dekanatsjugendpfarrer/innen der Evangelischen Jugend in Bayern.

Wir appellieren erneut an die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, den Ausstieg aus der Atomenergie sofort einzuleiten, diesen so bald wie möglich endgültig umzusetzen und sich intensiv um die Lösung einer Endlagerung zu bemühen.

Kernenergie, auch mit der ungeklärten Frage der Endlagerung, ist aus Sicht der ELKB mit dem biblischen Auftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren, nicht zu vereinbaren.

Für uns ist dabei die Verantwortung für die nachfolgenden Generationen ein zentrales Anliegen. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, und wissen uns verpflichtet, verantwortungsvoll und ressourcenschonend mit Gottes Schöpfung umzugehen. Hierzu gehört neben dem Energiesparen auch der Bezug von zertifiziertem Ökostrom.

Zum schnellen Ausbau der erneuerbaren Energien und der systematischen Steigerung der Energieeffizienz gibt es keine Alternative. Wir setzen uns für die ethisch verantwortbare Energiewende ein.

# Dekanatskirchentag 2011





# Rückblick - Impressionen



# SEELHA SORSORGE

## KUR- UND REHA



### Die Kunst des Lebens in der Gunst der Gnade

Es ist ein schöner Gedanke, dass wir alle Künstler und Künstlerinnen sind, die ihr Leben gestalten können.

Wer Krankheit oder eine Lebenskrise erfahren hat, weiß, dass es nicht unserer Kunst allein zu verdanken ist, ob uns der nächste Schritt gelingt oder nicht. Nur wenn unsere Lebenskunst in der Gunst der Gnade steht, wird neues Leben möglich. Das wünschen wir allen, die hierher zur Erholung und Genesung kommen, dass sie beides erfahren, eine neue Kunst des Lebens und vor allem auch die Gnade Gottes.

*Claudia Weingärtler und Wolfgang Ott*

### Die Kunst, sich selber zu kennen

– und zu akzeptieren. Sich selbst zu kennen, ist gar nicht so einfach. Manche dunkle Seiten ignoriert man gern an sich selbst. Kirchenrat i.R. Detlev Hapke lädt ein zur Kunst, sich selbst zu akzeptieren.

**Mi 17. August 11 um 20 Uhr im Salon am Schmuckhof**

### Alles oder nichts? Von der Destruktivität der Ideale

ist der Vortrag mit Aussprache von Pfarrer i.R. Heinrich Schauer überschrieben. Dass Ideale wichtig sind, wird wohl kaum einer bestreiten. Doch wo endet ihre konstruktive, lebensförderliche Kraft? Manchmal wirken sie sogar zerstörerisch

**Mi 31. August 11 um 20 Uhr im Salon am Schmuckhof**

### Verbittern oder Vergeben?

Pfarrer i.R. Heinrich Schauer geht der Frage nach, wie wir mit schweren (seelischen) Verletzungen angemessen umgehen können. Vortrag und Aussprache am

**Mi 14. September 11 um 20 Uhr im Salon am Schmuckhof**

**Zur Freiheit habe ich euch befreit – Die 10 Gebote als Lebenshilfe.** Wer sich als Christ Gedanken über die eigene Lebenskunst macht, wird immer auf die 10 Gebote stoßen. Was haben diese altbewährten Lebensregeln mit unserem heutigen Leben zu tun? Dekan Oliver Bruckmann geht dieser Frage in einem Vortrag mit Aussprache nach

**Mi 28. September 11 um 20 Uhr im Salon am Schmuckhof**

### Die Kunst, gesund zu leben – und achtsam mit sich selbst umzugehen.

Anita Behnke ist Lehrerin für Krankenpflege und Gesundheitsberaterin mit eigener Praxis in Bad Kissingen. Aus langjähriger Erfahrung weiß sie, was jede und jeder selbst unterstützend tun kann, um möglichst glücklich und gesund zu leben. Dabei legt sie persönlich ihren Schwerpunkt nicht nur auf die Kunst eines gesunden Lebens, sondern weiß auch um die Gunst der Gnade. Vortrag und Aussprache am

**Mi 12. Oktober 11 um 19.30 Uhr (!) im Salon am Schmuckhof**

### Von der Kunst, mit Scham und Beschämung umzugehen.

Die Scham ist eines der Grundgefühle unseres Lebens. Gefühle der Scham, die wir in der Kindheit empfunden haben, prägen oft unser ganzes Leben. Wie gelingt es, mit diesem mächtigen Gefühl umzugehen? Wie kann natürliche Scham von falscher Beschämung unterschieden werden?

**Mi 26. Oktober 11 um 19.30 Uhr (!) im Salon am Schmuckhof**

**Zeit zum Atmen** haben wir die Meditation überschrieben, die bis Ende September jeden Mittwoch um 19 Uhr in der Erlöserkirche stattfindet.

Geistliche Wegbegleitungen auf dem **Weg der Besinnung** finden statt am: 13.8. / 10.9. / 24.9. / 8.10. / 21.10.2011. Eine künstlerische Wegbegleitung mit dem Künstler Helmut Droll ist am 27.8.2011. Näheres im Kurprogramm und auf Plakaten.

# Kur- und Urlauberseelsorger

## **Pfarrer i.R. Heinrich Schauer ist von 26.08.11 bis 22.09.11 in Bad Kissingen**

Bad Kissingen ist „anziehend“ – bis an die französische Grenze nach Saarbrücken reicht die Wirkung. Aber viele Kurgäste kommen ja noch von viel weiter her. Meine Frau und ich freuen uns, wieder einmal in Bad Kissingen für vier Wochen sein zu können.

Sie „genießt“ die Musik, die Blumenpracht im Kurpark u.a. – während ich „arbeite“ – aber diese

„Arbeit“ auch „genieße“ (etwas salopp ausgesprochen). Denn „Arbeit“ ist das, was ich als Pensionär vermisse. Und nun kann ich als Pfarrer noch einmal tätig sein: Gottesdienste und Vorträge halten, für Gespräche bereit sein, einen „Weg der Besinnung“ wandern, das „Wort in den Tag“ sprechen ... und sogar „Zeit zum Atmen“ haben. Herrlich – nicht wahr!

Schön wäre es, wenn wir Menschen uns von der „Herrlichkeit“ des Glaubens wieder etwas mehr anstecken und überzeugen ließen. Gelegenheiten gibt es.



Ich bin mal wieder gespannt auf Sie in Bad Kissingen und grüße herzlich

*Ihr Heinrich Schauer*

## **Ehrenamt – Ehrenamt – Ehrenamt**

Nicht für Geld – sondern der Ehre wegen ein Amt zu übernehmen, kann eine sehr erfüllende Aufgabe sein, die dem Leben Sinn und Tiefe verleiht.

Momentan begleite ich zusammen mit Pfarrer Markus Vaupel die Ehrenamtlichen in der Seelsorge in unserer Gemeinde sowie als Supervisorin zwei Gruppen von ehrenamtlichen HospizhelferInnen. Da kommen Menschen zusammen, die alle ihre Freizeit auch anders gestalten könnten, z.B. im Liegestuhl mit einem Roman. Doch sie treffen sich, um sich über ihre Erfahrungen auszutauschen bei der Begleitung von Schwerstkranken, von Sterbenden, von Einsamen. Immer wieder höre ich, wie viel ihnen diese Aufgabe bedeutet, auch wenn manche Begegnungen sehr belastend sind und viel von einem fordern.

Unsere Kirchengemeinde lebt davon,

dass Ehrenamtliche sich engagieren, sich Zeit nehmen für Begegnungen und Gespräche. Wir Hauptamtlichen allein können Beziehungen stützen und fördern, das Netzwerk der Beziehungen einer Gemeinde entsteht aber erst durch das Engagement und die aufmerksame Zuwendung vieler.

Oft sind es kleine Gesten, die den Zusammenhalt unserer Gemeinde bewirken, manchmal braucht es aber auch die Hilfe oder die Zuwendung von Menschen, die gelernt haben, Gespräche zu führen, Krisen auszuhalten, vielleicht sogar in Tod und Sterben Begleiterin zu sein.

Könnten Sie sich vorstellen, eine solche Aufgabe in unserer Gemeinde zu übernehmen? Falls ja, melden Sie sich einfach bei Pfarrerin Christel Mebert, Pfarrer Markus Vaupel oder der Kur- und Rehaseelsorge.

*Claudia Weingärtler*

*Als Einstieg in die ehrenamtliche Arbeit empfehlen wir folgenden Grundkurs:*

**„Hören – Zuhören – Begegnen“**

**Do 6. Oktober 2011  
von 19-21 Uhr**

Könntest Du mir einfach mal zuhören ...?

**Do 13. Oktober 2011  
von 19-21 Uhr**

Was ist ein Seelsorgegespräch?

**Do 20. Oktober 2011  
von 19-21 Uhr**

Vom Umgang mit Gefühlen

Evang. Gemeindehaus Bad Kissingen, Salinenstraße 2  
Ltg: Pfarrer Wolfgang Ott und Pfarrerin Claudia Weingärtler (Supervisorin i.A.)

Kosten: 30 € pro Person  
Anmeldung bis 15. 9. 2011.  
Aufnahmegespräche nach Vereinbarung 19. / 20. 9. 11.

# Termine **Kirchenmusik** November 2011 bis Juli 2012

**Montage, 15., 22., 29. August und  
5. September 2011, jeweils 19.30 Uhr,  
Erlöserkirche**

## **Orgelkonzertsommer**

des Kurkantors Manfred Schwendner aus Halle. Dort hat er an der Hochschule für Kirchenmusik gerade eben seine Kirchenmusikalische A-Prüfung bestanden.

### **1. Konzert**

Werke von Johann Sebastian Bach, Jan Pieterszoon Sweelinck, Marcel Dupré, César Franck

### **2. Konzert**

mit Süddeutscher Orgelmusik des 17. und 18. Jahrhunderts. Werke von: Placidus Metsch, Johann Jakob Froberger, Johann Melchior Dreyer, Gottlieb Muffat, Justin Heinrich Knecht

### **3. Konzert**

mit Werken u.a. von Franz Liszt, Théodore Dubois, Denis Bédard

### **4. Konzert**

mit Französischer Orgelmusik des 18. und 19. Jahrhunderts in Werken von: Michel Corrette, Alexandre Pierre François Boëly, Louis James Alfred Lefébure-Wély, Théodore Dubois, René Louis Becker

## **Freitag, 11. bis Sonntag, 13. November 2011**

**Gospel start up 2010**, Workshop in der Bayerischen Musikakademie Hammelburg Abschlusskonzert am Sonntag, 13.11. um 16 Uhr im Großen Saal der Musikakademie, Eintritt frei. Die 74 Plätze, die bundesweit ausgeschrieben waren, sind bereits ausgebucht, es gibt eine Warteliste.

## **Freitag, 18. bis Sonntag, 20. November 2011**

Ist das **Kammerorchester Bad Kissingen** beim Bayerischen Orchesterwettbewerb in München



**Sonntag, 23. Oktober 2011, 19.30 Uhr**

## **Martin L. - Musical über Martin Luther, Theater "Die Katakombe", Frankfurt**

Der Kartenvorverkauf beginnt direkt nach den Sommerferien bei den üblichen Vorverkaufsstellen, u.a. im Arkadenbau täglich von 9 bis 21 Uhr und unter 0971-8048-444

**Das Luther-Musical in der Erlöserkirche  
Bad Kissingen: Die Mischung aus Ernst und  
Ulk funktioniert, weil Luther den anderen die  
Späße überlässt. Er selbst tritt als tief  
religiöser, grübelnder Mensch auf.**

Es ist überliefert, dass Martin Luther ein sehr guter Sänger war. Was man sonst in "Martin L. - Das Luther-Musical" über den Reformator erfährt, muss nicht immer der Wahrheit entsprechen. Das ist von den Machern beabsichtigt. Papst Leo X. ist eine Frau und der Ablassprediger Johann Tetzel wirbt rockend für die Sünden-Freischeine des Papstes. Der grobe historische Rahmen stimmt aber: Das Publikum erfährt einiges über die politische Lage im Spätmittelalter, in der Luther (Jürgen Amonath) mit seinen Thesen Gefahr läuft, zum Spielball von Kaiser Karl V., dem Papst und einigen Fürsten zu werden.

# Gospel Fire Open Air



Luther hatte einige brenzlige Situationen in seinem Leben. Er durchlebt seine jungen Jahre nun im Parforceritt und mit starken Gesangseinlagen. Die finnischen Autoren des Stücks, Øystein Wiik und Gisle Kverndokk, dichten ihm zunächst eine in dieser Form unwahrscheinliche Liebesgeschichte an, die endet, bevor sie richtig begonnen hat.

Die junge Ursula (Felicia Groh) schmeißt sich an Luther ran ("Ey, du hast echt 'ne geile Stimme!") und versucht ihrerseits auf beeindruckende Weise, sich ins Herz des jungen Mannes zu singen. Luther ist nicht abgeneigt, doch dann kommt jene Nacht, in der ihn ein Gewitter das Fürchten lehrt und er schwört, sich dem Glauben zuzuwenden. Eine Ursula gab es wirklich in Luthers Leben, Ursula Cotta, die Luther während dessen Schulzeit in Eisenach beherbergte. Viel mehr ist nicht überliefert.

So ist das neue Projekt in der 50. Spielzeit des Frankfurter Theaters "Katakombe" ein Spagat zwischen

Wahrheit und Dichtung. Eben ein Musical: Neben Mönchsroben und dem Schlapphut Karls V. tragen Luthers Zeitgenossen auch verschlissene Lederjacken oder Chucks, benutzen Anglizismen und singen im nächsten Moment doch wieder mit großem Ernst. Die Mischung aus Ernst und Ulk funktioniert, weil Luther den anderen die Späße überlässt. Er selbst tritt als tief religiöser, grübelnder Mensch auf. Um die inneren Konflikte zu verdeutlichen, ist Luthers Gewissen personalisiert.

Ein gewisser Jörg begleitet den Helden, er prüft Luthers Entscheidungen, indem er ihn befragt und ins Gewissen redet. Der Name Jörg ist kein Zufall. Luther nannte sich so, als er sich auf der Wartburg versteckte. Spannend der Konflikt mit Thomas Müntzer, dem Anführer des Bauernkriegs. Luther lehnt die politische Deutung der Bibel ab. Er kämpft für den richtigen Glauben, nicht jedoch für soziale Rechte und gegen Armut.

*(Felix Ehring, Frankfurter Rundschau)*



## 10 Jahre Kissinger Gospel Kids:

Im November 2001 begannen die ersten Proben der Kissinger Gospel Kids, damals in zwei Gruppen mit 7 Kindern bei den „Großen“, die damals alle etwa 8 Jahre alt waren und mit ca. 30 Kindern in der Altersgruppe 4 bis 7 Jahre. Heute treffen sich wöchentlich über 90 Kinder in nun vier Gruppen zum gemeinsamen Singen.

**Es ist ein Jubiläumskonzert vorgesehen, eventuell am Wochenende um den 1. Advent.**

# Gottesdienste

## Bad Kissingen/Erlöserkirche

07. August	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
14. August	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Hapke)
21. August	10.00 Uhr	Gottesdienst im Kurgarten (siehe Seite 16) (Wilde)
28. August	9.30 Uhr	Gottesdienst (Schauer)
04. September	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Ott)
11. September	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Schauer)
18. September	9.30 Uhr	<b>Goldene Konfirmation</b> (Wilde)
25. September	9.30 Uhr	Gottesdienst (Vaupel)
02. Oktober	9.30 Uhr	<b>Erntedankfest</b> Familiengottesdienst (Hofmann)

## Bad Kissingen/Erlöserkirche

09. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Wilde)
16. Oktober	9.30 Uhr	Brasilien-Gottesdienst (Mebert)
23. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung (Hofmann)
30. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst (Weingärtler)
31. Oktober	19.00 Uhr	<b>Reformationstag</b> Festgottesdienst in Schweinfurt St. Johannis (siehe Seite 16) (Wilde)
06. November	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
13. November	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Ott)
16. November	19.00 Uhr	<b>Buß- und Betttag</b> Ökum. Gottesdienst (Ziegler / Vaupel)
20. November	9.30 Uhr	<b>Ewigkeitssonntag</b> Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Wilde)
	15.00 Uhr	Erlöserkirche (Vaupel / Mebert)
27. November	9.30 Uhr	<b>1. Advent</b> Familiengottesdienst (Hofmann)
04. Dezember	9.30 Uhr	<b>2. Advent</b> Abendmahlsgottesdienst (Mebert)

## Bad Kissingen/Katharinenstift

Jeden Samstag um 15.30 Uhr

## Bad Kissingen/Parkwohnstift

14. August	10.45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Blankenburg)
28. August	10.45 Uhr	Gottesdienst (Roth)
11. September	10.45 Uhr	Gottesdienst (Klein)
25. September	10.45 Uhr	Gottesdienst (Mebert)
09. Oktober	10.45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
23. Oktober	10.45 Uhr	Gottesdienst (Blankenburg)
13. November	10.45 Uhr	Gottesdienst (Roth)
27. November	10.45 Uhr	<b>1. Advent</b> Abendmahlsgottesdienst (Scholz)

## Bad Bocklet/Johanneskirche

07. August	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Hapke)
14. August	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
21. August	9.30 Uhr	Gottesdienst (Hapke)
28. August	9.30 Uhr	Gottesdienst (Klein)
04. September	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Schauer)

**Bad Bocklet/Johanneskirche**

11. September	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Scholz)
18. September	9.30 Uhr	Gottesdienst (Schauer)
25. September	9.30 Uhr	Gottesdienst (Mebert)
02. Oktober	9.30 Uhr	<b>Erntedankfest</b> Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Mebert)
09. Oktober	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Mebert)
16. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst (Roth)
23. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst (Wilde)
30. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst (Mebert)
06. November	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Mebert)
13. November	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Scholz)
16. November	19.00 Uhr	<b>Buß- und Bettag</b> Ökum. Gottesdienst (Kubatko / Mebert)
20. November	9.30 Uhr	<b>Ewigkeitssonntag</b> Gottesdienst (Roth)
27. November	9.30 Uhr	<b>1. Advent</b> Gottesdienst (Mebert)
04. Dezember	9.30 Uhr	<b>2. Advent</b> Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Klein)

**Burkardroth**

14. August	9.30 Uhr	Gottesdienst (Mebert)
18. September	9.30 Uhr	Gottesdienst (Klein)
09. Oktober	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Roth)

**Euerdorf**

21. August	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Scholz)
11. September	9.30 Uhr	Gottesdienst (Klein)
09. Oktober	9.30 Uhr	Gottesdienst (Klein)
13. November	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Roth)

**Nüdlingen**

28. August	9.30 Uhr	Gottesdienst (Roth)
25. September	9.30 Uhr	Gottesdienst (Klein)
23. Oktober	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Klein)
16. November	18.30 Uhr	<b>Buß- und Bettag</b> Ökum. Gottesdienst (Kesina / Klein)
27. November	9.30 Uhr	<b>1. Advent</b> Gottesdienst (Roth)

**Oerlenbach/Friedenskirche**

07. August	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Roth)
21. August	10.00 Uhr	Gottesdienst (Augustin)
04. September	10.00 Uhr	Gottesdienst (Klein)
18. September	10.00 Uhr	Gottesdienst (Mebert)
02. Oktober	10.00 Uhr	<b>Erntedankfest</b> Familiengottesdienst (Klein)
16. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst (Scholz)
06. November	10.00 Uhr	Gottesdienst (Blankenburg)
20. November	10.00 Uhr	<b>Ewigkeitssonntag</b> Abendmahlsgottesdienst (Klein)
27. November	10.00 Uhr	<b>1. Advent</b> Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Augustin)
04. Dezember	10.00 Uhr	<b>2. Advent</b> Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Vaupel)

# Tauftermine

## Evang.-Luth. Erlöserkirche Bad Kissingen

### August 2011

Sonntag, **07.08.** Pfr.in Mebert 11.15 Uhr

### September 2011

Samstag, **10.09.** Pfarrer Klein 14.00 Uhr

Sonntag, **18.09.** Pfarrer Vaupel 11.15 Uhr

### Oktober 2011

Samstag, **08.10.** Pfarrer Klein 14.00 Uhr

Sonntag, **16.10.** Pfarrer Vaupel 11.00 Uhr

### November 2011

Samstag, **12.11.** Pfarrer Wilde 14.00 Uhr

Sonntag, **27.11.** Pfr.in Mebert 11.15 Uhr

### Dezember 2011

Samstag, **10.12.** Pfarrer Klein 14.00 Uhr

Montag, **26.12.** Pfarrer Wilde 09.30 Uhr  
*(im Gottesdienst)*

### Januar 2012

Samstag, **14.01.** Pfarrer Klein 14.00 Uhr

Sonntag, **29.01.** Pfarrer Vaupel 11.15 Uhr  
*(im Taferinnerungsgottesdienst)*

### Februar 2012

Samstag, **11.02.** Pfr.in Mebert 14.00 Uhr

Sonntag, **26.02.** Pfarrer Klein 11.15 Uhr

### März 2012

Samstag, **10.03.** Pfarrer Klein 14.00 Uhr

Sonntag, **18.03.** Pfarrer Vaupel 11.00 Uhr

*Taufen in Oerlenbach bzw. Bad Bocklet  
nach Absprachen mit Pfarrer Klein bzw.  
Pfarrerin Mebert.*

## Reformationsgottesdienst des Dekanats

Zum Festgottesdienst am Reformationstag 2011 lädt der Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Schweinfurt alle Gemeinden nach Schweinfurt in die St.-Johannis-Kirche ein:

**Montag, 31. Oktober 2011, um 19.00 Uhr  
St.-Johannis-Kirche Schweinfurt**

Als Festprediger konnte der ehemalige Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt und Kirchentagspräsident Reinhard Höppner gewonnen werden. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein kleiner Empfang statt.

Die Kirchengemeinde wird einen kostenlosen Bus einsetzen. Die Abfahrtszeiten sind:

Bad Bocklet, Johanneskirche 17.45 Uhr

Bad Kissingen, Erlöserkirche 18.00 Uhr

Oerlenbach (Parkplatz tegut) 18.15 Uhr

Der Bus wird etwa um 21.00 Uhr wieder in Schweinfurt abfahren. Falls Sie mitfahren möchten, melden Sie sich bitte bis zum 26. Oktober telefonisch im Pfarramt an (Tel. 0971/27 47).

## summertime mit Schatzsuche



Der herrliche Kurgarten lädt auch in diesem Jahr Einheimische und Gäste zur stimmungsvollen summertime ein.

Am Sonntag, **21. August, findet um 10.00 Uhr** ein Familiengottesdienst unter freiem Himmel statt. Er steht unter dem Thema „Auf Schatzsuche“ und wird von Pfarrer Jochen Wilde gestaltet. Die musikalische Begleitung übernimmt die Band spiritu aus Schweinfurt.





# „mehr als nur ein Frühstück“ Frauenfrühstück...

**Mittwoch 12. Oktober 2011**

**9.00 – 11.30 Uhr**

**im evangelischen Gemeindehaus**

Familienfrau und beratende Seelsorgerin Angelika Müller referiert  
über das Thema:

## „Alt und Jung – Lust und Frust“

**Verschiedene Generationen –  
verschiedene Lebensstile**

Sie wird über Generationskonflikte als Auslöser vieler Probleme sprechen. Insbesondere wird sie auf folgende Thematik eingehen: Abgrenzung zur Ursprungsfamilie, Verständnis für die Lebensform der jeweils anderen Generation, Persönlichkeit und Lebensgeschichte des einzelnen, Prägungen in der Kindheit, gegenseitige Annahme und Akzeptanz.

Den vielfältigen Hintergründen auf die Spur zu kommen, durch gezielte Veränderung neue Freude aneinander zu finden, dazu möchte dieser Vortrag anregen.



Herzliche Einladung  
ergeht auch zum

## Frauen- gesprächskreis

**jeweils mittwochs  
9.15 – 11.30 Uhr  
im evangelischen  
Gemeindehaus**

Das besondere an unserem Kreis ist, dass wir zwar eine relativ große Gruppe von ca. 20-25 Frauen unterschiedlichen Alters sind, dass aber der thematische Austausch in drei Kleingruppen mit wechselnder Zusammensetzung stattfindet. So kann jede Frau zu Wort kommen, wenn sie möchte, andererseits aber auch von den Meinungen und Erfahrungen der anderen profitieren. Unser biblischer Impuls wird ab September der Brief des Paulus an die Römer sein, als Grundlage dient uns ein Heft aus der bewährten Serendipity-Reihe (vor Ort erhältlich).

Die nächsten Termine sind:  
**14. und 28. Sept., 26.  
Okt., 9. und 23. Nov.,  
7. Dez. (Adventsfeier)**

**Weitere Infos:  
Helga Herrmann,  
Tel. 0971/65649**

**Diakonie**  
**Bad Kissingen**  
Katharinenstift  
Pflegeheim mit Kurzzeitpflege  
Altenwohnheim

Katharinenstift  
Friedrich-Lust-Straße 7  
97686 Bad Kissingen  
Telefon: 09 71 6995-0

Unser Haus bietet Aufnahme für schwer pflegebedürftige Menschen, die nicht mehr zuhause sein können (oder wollen). Umfangreiche Betreuung, pflegerische Hilfe und ganztägige Beaufsichtigung erlebbar von Tagesaufenthalt. Die Einzel- oder Zweibettzimmer können Sie teilweise mit eigener Möbel- und Räumung gestalten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und zeigen Ihnen gerne das Katharinenstift. Selbstverständlich können wir Sie in Fragen zur Kurzzeitpflege, Wohnsituation, Pflege und zur Pflegeversicherung beraten.

Herrmann Helga  
*Angelika Müller*



## Kindertagesstätte Bad Kissingen

sind besonders geeignet für Kinder im Kindergarten und Grundschulalter.

Eltern und Großeltern sind herzlich willkommen. Wir feiern im **evang. Gemeindehaus in der Salinenstraße 2** und beginnen immer um **11.00 Uhr**. Der Gottesdienst dauert ca. 1 Stunde. Leitung: Diakon Hofmann mit Team.  
**18. September, 16. und 30. Oktober, 13. und 27. November, 11. Dezember**

## Familienfreundlicher Gottesdienst am Heiligen Abend

Am 24.12. um 15 Uhr in der Erlöserkirche. Mit den Gospelkids unter Leitung von Kantor Jörg Wöltche. Verantwortlich für den Gottesdienst: Diakon Hofmann

## Krabbelgottesdienste

sind besonders geeignet für Familien mit noch ganz kleinen Kindern (0 - 5 Jahre). Wir feiern in der Erlöserkirche. Der Gottesdienst dauert ca. 30 Minuten und beginnt immer um **11:15 Uhr**. Verantwortlich: Diakon Hofmann mit Team.

**23. Okt. und 18. Dez. 2011 Krabbelgottesdienst**  
**29. Januar 2012 Tauberinnerung**

## Kinder- und Jugendtreff

Jeden **Freitag von 16:30 bis 18.30 Uhr** sind wir für euch da. Johannes Hofmann und sein Team werden mit euch in der Küche Leckerer zubereiten, an der NES daddeln, coole Musik hören und auch thematisch etwas erarbeiten. Im Moment kommen immer um die 14 Kids im Alter von 8 - 15 Jahren. Ihr - und eure Freunde - seid herzlich eingeladen.



## Spielgruppen für Mutter und Kind

Wir freuen uns auf Mütter mit Kindern bis zu 3 Jahren, die unsere Spielgruppe besuchen möchten.

Ab September ist jeden

**Freitag von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr** unser Gemeindehaus für die Spielgruppe geöffnet. Alle zwei Wochen wird Susanne Weber ein kleines Programm anbieten. Die Teilnahme ist kostenlos und jede/-r ist willkommen.

Ein wohlthuender, stressfreier Vormittag für Mütter und Kinder.

Haben Sie Interesse? Bitte rufen Sie in unserem Pfarramt unter 0971 - 27 47 an.

Diakon Hofmann meldet sich umgehend bei Ihnen



## PEKiP und FABEL

Diese Kurse sind für Familien mit Babys im 1. Lebensjahr. Die PEKiP Kurse leitet Monika Hofmann, die FABEL Kurse Susanne Weber.

Die Kurse finden wöchentlich, **dienstags** im Evang. Gemeindehaus in der Salinenstr. 2 im ersten Stock statt. Alle genauen Informationen erhalten Sie bei den Kursleiterinnen. Bitte rufen Sie an - wir melden uns und beraten Sie gerne.

Direkter Kontakt zu den Kursleiterinnen:

**Monika Hofmann (PEKiP) 09726 - 2973.**

**Susanne Weber (FABEL) 0971 - 60338**

## Jugendgottesdienst am 2.12.2011 in Bad Bocklet

Am **Freitag 2.12.** findet um **19 Uhr** der nächste Jugendgottesdienst in Bad Bocklet statt.

Das Team hat wieder einen frischen und kreativen Gottesdienst ausgearbeitet.

Zum Jugendgottesdienst kann jeder/jede kommen. Ablauf, Methoden und Themen werden von den Jugendlichen maßgeblich mit ausgewählt. Frisch, spontan und bunt sind wir Themen des Glaubens auf der Spur.

## Kinderbibeltage

Herbst, das ist auch die Zeit der Kinderbibelwochen.

**Mittwoch, 16. November, Bad Kissingen.**  
**Kinderbibeltag vormittags im evang.**  
**Gemeindehaus (siehe Seite 24)**

Für Bad Bocklet und Nüdlingen sind auch Kinderbibeltage geplant. Bitte entnehmen Sie aktuelle Daten aus dem Schaukasten oder der Presse.

## Mit Gott im Strandkorb

Das Motto lockte viele Besucher zu unserem open air Gottesdienst in den Luitpoldpark - gut 150 Personen kamen. Mit pfiifiger Musik, kleinen Anspielen zum Thema und vielen Mitmachaktionen ist dieser ökumenische Gottesdienst ein fester Bestandteil der Zelttheaterwoche geworden. Die Bilder zeigen: Alle waren mit Freude und Begeisterung dabei. Es ist immer wieder überraschend, wo uns Gott begegnen kann und will. Zum Beispiel in einem Strandkorb.



*Die Kinder haben gerne mitgemacht*



*Schaukeln und geborgen sein*



*Die „Kirchenbänke“ waren gefüllt*



*„Ökumene unterm Zeltdach“ Frau Hornung und Herr Hofmann im Gespräch*

### **Liebe Seniorinnen und Senioren,**

Wir laden Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein, mit der Möglichkeiten zur Begegnung, viel Freude und auch Nachdenklichem:

### **Alle Veranstaltungen finden im evangelischen Gemeindehaus, Salinenstr. 2 statt:**

- Donnerstag, den 15. September 14:30 Uhr  
Vom Dichter Hermann Löns
- Donnerstag, den 20. Oktober 14.30 Uhr  
Von den Sprachirrtümern – Missverständnissen, Vorurteilen und Denkfehlern
- Donnerstag, den 17. November  
14.30 Uhr Von der Versöhnung  
16:00 Uhr Abendmahlsfeier
- Donnerstag, den 8. Dezember 14.30 Uhr  
Adventsfeier

*Ihr Vorbereitungskreis und Pfarrer Markus Vaupel.  
Tel.: 0971/ 699 26 02*

### **Segen eines alten Menschen**

Gesegnet seien, die verstehen, dass meine Füße langsam geworden sind und dass meine Hände zittern. Gesegnet seien, die daran denken, dass meine Ohren schwer hören und dass ich nicht alles gleich verstehe. Gesegnet seien, die wissen, dass meine Augen nicht mehr gut sehen. Gesegnet seien, die nicht schimpfen, wenn ich etwas fallen lasse, und die mir helfen, meine Sachen zu finden Gesegnet seien, die mich anlachen, die ein Schwätzchen mit mir halten. Gesegnet seien, die Rücksicht nehmen auf meine Beschwerden und die meine Schmerzen lindern. Gesegnet seien, die mich fühlen lassen, dass ich geliebt werde, und die zärtlich mit mir umgehen. Gesegnet seien, die bei mir bleiben, wenn ich den Weg in die Ewigkeit gehe. Gesegnet seien alle, die gut zu mir sind. Sie lassen mich an den guten Gott denken. Und ich werde sie bestimmt nicht vergessen wenn ich einmal bei ihm bin.

*(Verfasser mir unbekannt, überreicht von einer Pflegekraft)*

## **Goldene und diamantene Konfirmation 2011**

Am **18. September 2011** feiern wir in unserer Kirchengemeinde die Goldene und Diamantene Konfirmation.

Eingeladen sind all diejenigen, die in den Jahren 1951 bzw. 1961 ihre Konfirmation in Bad Kissingen oder an einem anderen Ort gefeiert haben. Falls Sie noch keine Einladung bekommen haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt. Vielleicht kennen Sie auch den einen oder die andere aus Ihrem Jahrgang, dessen/deren Adresse wir bislang nicht ermitteln konnten. Sie können uns mit einem entsprechenden Hinweis gerne behilflich sein.

Ich freue mich auf das Fest mit Ihnen!

*Jochen Wilde*

## Evangelische Kur- und Rehaseelsorge

Herzliche Einladung ergeht zu den folgenden Veranstaltungen an alle Interessentinnen und Interessenten.

**Mittwoch, 10. August 2011**

*19.30 Uhr,*

**Mittwochsgespräch:**

**Vom Umgang mit lebenserschütternden Krisen**

*Kirchenrat i.R. Detlev Hapke*

**Mitwoch, 22. August 2011**

*19.00 Uhr*

**Erkenne dich selbst!**

**Die Schwierigkeit, ehrlich mit sich zu sein.**

*Kirchenrat i.R. Detlev Hapke*

**Mittwoch, 5. September 2011**

*19.30 Uhr*

**Jesus als Therapeut**

*Pfarrer i.R. Heinrich Schauer*

**Mittwoch, 21. September 2011**

*19.30 Uhr*

**Von der heilenden Kraft des Humors**

*Pfarrer i.R. Heinrich Schauer*

**Die Johanneskirche ist außerhalb der Gottesdienste von Mai bis September donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Während dieser Zeiten können Sie die Kirche aufsuchen, um Ruhe zu finden.**

**In der Kapelle in der Klinik findet dienstags um 19.00 Uhr eine Andacht statt (im Wechsel mit dem katholischen Kollegen).**

**Beachten Sie den Aushang**



## Einladungen

**Herzliche Einladung zum:**

- Ökumenischen Gottesdienst am Buß- und Betttag um 19.00 Uhr
- Kinderbibeltag - örtliche Presse
- Zum Gemeindenachmittag jeden letzten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr.

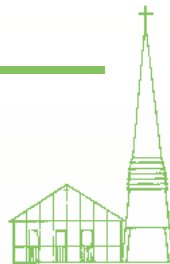
**27. September**

**25. Oktober**

**29. November**

**Es freut sich auf Ihr Kommen**

**Katharina von Wedel,  
Religionspädagogin im  
Vorbereitungsdienst**



## Ökumenischer Glaubenskurs „Fit für Christus“

1. Abend    **Dienstag, 20. September**  
Die Spiritualität und mein Leben
2. Abend    **Dienstag, 4. Oktober**  
Die Bibel – das heilige Buch Gottes
3. Abend    **Dienstag, 11. Oktober**  
Das Gebet – die Großmacht im Reich Gottes
4. Abend    **Dienstag, 18. Oktober**  
Gott, der Gute, den wir fürchten und lieben sollen
5. Abend    **Dienstag, 25. Oktober**  
Jesus Christus – sein Leben und Sterben für uns  
und die Zeichen seiner Gegenwart
6. Abend    **Dienstag, 8. November**  
Das Erlernte austauschen beim gemeinsamen  
Essen
7. Abend    **Dienstag, 15. November**  
Der Heilige Geist und seine Gaben
8. Abend    **Dienstag, 22. November**  
Leben in und aus dem Geist Gottes

**Ort: Katholisches Pfarrheim Euerdorf**

**Beginn: Jeweils um 20.00 Uhr**

**Es laden herzlich ein**

**Pfarrer Philipp Klein und Pastoralreferent Horst Löwenstein**

### Ökumenischer Glaubens – Kurs 2011

Wie im letzten Jahr (in Nüdlingen) findet der Glaubenskurs 2011 in **Euerdorf** ökumenisch statt – als Brücke zwischen den Konfessionen.

„Fit für Christus“ lautet der Untertitel. Christ sein will trainiert, eingeübt werden. Besonders auch Fragende und Zweifler sind willkommen. Bei jedem Abend gibt es Gelegenheit zum Gespräch über das jeweilige Thema bzw. auch was den Teilnehmern auf dem Herzen liegt oder unter der Nägeln brennt.

Konfirmandeneltern, Eltern der Firmlinge und Kommunionkinder sind ebenfalls herzlich willkommen.



### **Kindergottesdienst**

*Parallel zum Gottesdienst  
(außer in den Ferien)*

### **Teens Treff**

**2. + 4. Samstag im Monat**

**10:00 Uhr**

Leitung: Klein / Augustin

### **Zur Kirchennacht für**

Kinder am Reformationstag,

**31. Oktober,**

**16:00 – 20.00 Uhr** sind alle

Kinder zwischen 6 und

13 Jahren herzlich eingeladen



### **Eindrücke vom Kinderbibeltag Mai 2011**

Fotos:

Horst Wenzel



### **Bibelkreis**

Friedenskirche

**14-tägig, Mittwoch**

**20:00Uhr**

Leitung: Pfr. Augustin oder

Pfr. Klein

Es gibt neuerdings eine **Band** in der Friedenskirche. Sie hat sich den Namen „**just believe**“ gegeben. Ein **Worship-Abend** ist geplant für **Samstag, 24.9. um 19:00 Uhr**, den „just believe“ gestaltet

### **Kirchenkaffee**

im Anschluss an den Gottesdienst. Bitte beachten Sie die aktuellen Bekanntmachungen!

### **Seniorenkreis**

Friedenskirche

**Mittwoch, 24. August**

**und 16. November**

**14.30 - 16.30 Uhr**

Leitung: S. Klein und Team

Tel. 09725/70 54 40

### **Dämmerstoppchen**

Kantine der Bundespolizei

**Mittwoch, 19. Oktober**

**19:30 Uhr – 22:00 Uhr**

Leitung: Pfr. Robert Augustin

Tel. 09725 706293

## Musik

**Blockflötenkreis**  
(Christa Maria Reinhardt)  
Dienstag, 18.00 Uhr

**Kammerorchester  
Bad Kissingen**  
(Jörg Wöltche)  
Dienstag, 20.00 Uhr

**Gospelchor  
„Die KisSingers“**  
(Jörg Wöltche)  
Mittwoch, 19.30 Uhr

**KisSinger Kinderchöre**  
(Jörg Wöltche &  
Mitarbeiterinnen), Freitag  
Gospel Sparrows (3 - 7-jährige)  
15.00 - 15.45 Uhr  
Gospel Kids (8 - 11-jährige)  
15.45 - 16.25 Uhr  
Gospel Teens (12 - 13-jährige)  
16.30 - 17.00 Uhr  
PraiSing Teens (ab 14 Jahre)  
17.00 - 17.45 Uhr

## Übrigens

**Töpfern für Erwachsene**  
(Margrit Zimmermann)  
findet weiterhin 2 x im  
Monat, dienstags um  
14.30 Uhr  
im **Haus der Begegnung**,  
Salinenstraße 4a statt.

## Erwachsene

**Senioren-Spiele-Treff**  
Dienstag, 14.30 Uhr

**Frauengruppe „Füreinander“**  
(Brigitte Ludwig)  
1. Dienstag im Monat,  
14.30 Uhr

**Frauengesprächskreis**  
(Helga Herrmann, Andrea Metzler  
und Helga Rudolph)  
14-tägig, Mittwoch, 9.15 Uhr  
Tel. 0971/6 56 4 9

**Frauenmissionsgebetskreis**  
(Wiltrud Munderlein)  
3. Montag im Monat  
jeweils 15.00 Uhr

**Frauenfrühstück**  
12. Oktober 2011  
9.00 - 11.30 Uhr

**Selbsthilfegruppe für Frauen nach  
Krebserkrankung**  
2. und 4. Montag im Monat, 15.00 -  
17.00 Uhr  
Informationen: Waltraud Keim  
Tel. 0971/58 86

**Bibelstunde der Landeskirch-  
lichen Gemeinschaft**  
Donnerstag, 20.00 Uhr

**Helferkreis**  
1. Donnerstag im Monat,  
15.00 Uhr

**Seniorenachmittage**  
in der Regel  
jeden 3. Donnerstag im Monat,  
14.30 Uhr  
(siehe Seite 20)

**Eltern – Kind – Spielgruppe** Freitag, 9.30 - 11.15 Uhr

## Einladung

**Hallo Kinder**  
**Am 16.11. feiern wir einen Kinderbibeltag mit euch.**  
Für Kinder von der 1.-4. Klasse. Beginn: 9 Uhr. Ende 13 Uhr.  
Die Kinder können ab 7:30 Uhr gebracht werden.  
Maximal 40 Kinder, deshalb Anmeldung erforderlich (im Pfarramt)  
Kosten: 3,- € je Kind. Ort: **Evang. Gemeindehaus, Salinenstr. 2**  
**Weitere Infos bei Diakon Hofmann.**



# 40 Jahre Sinnberg Kindergarten – das ist „Einfach Spitze“



*Manege frei für die vielen wilden Tiere, die viel Spaß hatten und den Sinnberg unsicher gemacht haben.*



*Vom Löwenbändiger bis zum Clown - für den ganzen Zirkus Sinnberg gab es großen Applaus*



*Elternbeirätin Frau Heil begrüßt die vielen Gäste*

Mit einem tollen Familiengottesdienst und einem kunterbunten Festprogramm beim Kindergarten feierten viele Freunde unseres Kindergartens am 3. Juli diesen Geburtstag. Hier ein paar Bilder von dem gelungenen Festtag.




*Nicht nur der Titel der CD, sondern auch alle Kinder sind „einfach spitze!“*

Das hört sich gut an!  
**„einfach spitze“**



Die CD von unserem Kindergarten. Pünktlich zum Jubiläum wurde die CD fertig. Alle Kinder haben mitgemacht. Abzählreime und Lieder zeigen, was sich musikalisch in unserem Kindergarten tut. Und das ist „Einfach Spitze“. Die CD kann man kaufen. Einfach im Kindergarten (Tel. 0971 – 56 43) oder im Pfarramt (0971 – 2747) anrufen und Bescheid sagen. Jede CD kostet 10,-€. Mit der CD unterstützen Sie die Arbeit unseres Kindergartens.





## Wunder der Schöpfung

So vielfältig sind die Wunder der Schöpfung,  
dass diese Schönheit niemals enden wird.  
Die Schöpfung ist hier. Sie ist genau jetzt in dir,  
ist es schon immer gewesen.  
Die Welt ist ein Wunder. Die Welt ist Magie.  
Die Welt ist Liebe. Und sie ist hier, jetzt.

Hyemeyohsts Storm